

HOW FORTUNATE THE MAN WITH NONE
Bertolt Brecht (1898-1956)

You saw sagacious Solomon,
You know what came of him.
To him complexities seemed plain
He cursed the hour that gave birth to him
And saw that everything is vain.
How great and wise was Solomon.
The world however did not wait
But soon observed what followed on.
It's wisdom that had brought him to this state.
How fortunate the man with none.

You saw courageous Caesar next,
You know what he became.
They deified him in his life
Then had him murdered just the same.
And as they raised the fatal knife,
How loud he cried: you too my son!
The world however did not wait
But soon observed what followed on:
It's courage that brought him to that state!
How fortunate the man with none!

You heard of honest Socrates,
The man who never lied:
They weren't as grateful as you'd think
Instead the rulers fixed to have him tried
And handed him the poisoned drink.
How honest was the people's noble son!
The world however did not wait
But soon observed what followed on:
It's honesty that brought him to that state!
How fortunate the man with none!

Here you can see respectable folk
Keeping to God's own laws.
So far he hasn't taken heed:
You who sit safe and warm indoors
Help to relieve our bitter need!
How virtuously we had begun!
The world however did not wait
But soon observed what followed on:
It's fear of God that brought us to that state!
How fortunate the man with none!

SALOMON-SONG

Ihr saht den weisen Salomon
Ihr wißt, was aus ihm wurd.
Dem Mann war alles sonnenklar
Er verfluchte die Stunde seiner Geburt
Und sah, daß alles eitel war.
Wie groß und weis war Salomon!
Und seht, da war es noch nicht Nacht
Da sah die Welt die Folgen schon:
Die Weisheit hatte ihn so weit gebracht!
Beneidenswert, wer frei davon!

Ihr saht den kühnen Cäsar dann
Ihr wißt, was aus ihm wurd.
Der saß wie Gott auf dem Altar
Und wurde ermordet, wie ihr erfahrt
Und zwar, als er am größten war.
Wie schrie er laut: Auch du, mein Sohn!
Denn seht, da war es noch nicht Nacht
Da sah die Welt die Folgen schon:
Die Kühnheit hatte ihn so weit gebracht!
Beneidenswert, wer frei davon!

Ihr kennt den redlichen Sokrates
Der stets die Wahrheit sprach:
Ach, nein sie wußten ihm keinen Dank
Vielmehr stellten die Obern böse ihm nach
Und reichten ihm den Schierlingstrank.
Wie redlich war des Volkes großer Sohn!
Und seht, da war es noch nicht Nacht
Da sah die Welt die Folgen schon:
Die Redlichkeit hatt' ihn so weit gebracht!
Beneidenswert, wer frei davon!

...

Hier seht ihr ordentliche Leut
Haltend die zehn Gebot.
Es hat uns bisher nichts genuetzt:
Ihr, die am warmen Ofen sitzt
Helft lindern unsre große Not!
Wie kreuzbrav waren wir doch schon!
Und seht, da war es noch nicht Nacht
Da sah die Welt die Folgen schon:
Die Gottesfurcht hat uns so weit gebracht!
Beneidenswert, wer frei davon!